

Vorlage ARR

Vorlage: VO-ARR/2024/036

Aktenzeichen: 024 03

Verfasser: Gröger, Klemens

Datum	Gremium	Zuständigkeit	Öffentlichkeitsstatus
21.06.2024	Ausschuss für Regionalentwicklung und Regionalmanagement	Entscheidung	öffentlich

TOP 7: Regionales Wasserstoff-Konzept Auftragsvergabe für die Erarbeitung eines Wasserstoff-Konzepts für die Region Rhein-Neckar hier: Beschlussfassung

I. Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Regionalentwicklung und Regionalmanagement macht sich die Bewertung der Angebote im Vergabeverfahren „Wasserstoff-Konzept für die Region Rhein-Neckar“ zu eigen und beschließt, den Zuschlag an den Bestbieter zu erteilen.

II. Sachverhalt

Das Projekt *HyConnect2MRN* ist ein vom Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg gefördertes Projekt mit Laufzeit vom 01.06.2024 bis 30.11.2024. Das Projekt dient dazu, regionale Akteure bei der Planung, der Zusammenarbeit und der Vernetzung zur Vorbereitung einer grünen Wasserstoffwirtschaft zu unterstützen.

Mit der Erstellung eines Wasserstoff-Konzepts für die Region Rhein-Neckar soll ein weiterer Baustein gesetzt werden, um die Versorgung der Region möglichst auf die Basis erneuerbarer Energien zu stellen.

Dabei zählt das Projekt auf die belaufenden Aktivitäten der Metropolregion Rhein-Neckar im Themenfeld „Wasserstoffwirtschaft“ ein und ermöglicht die Verknüpfung zu der aktuell laufenden Ausweitung von Vorranggebieten für die Windkraft bzw. Vorbehaltsgebieten für Freiflächenphotovoltaik, in dem geprüft werden kann, ob diese Standorte für eine dezentrale Produktion von Wasserstoff aus erneuerbaren Energiequellen geeignet sind.

Ausgehend von überregionalen Wasserstoffversorgungsinfrastrukturen entlang des Oberrheins werden Standorte in der Region hinsichtlich ihres Erzeugungs- und Absatzpotentials (Hafen Mannheim / Industriestandorte / Windparks) untersucht. Regionale Standortfaktoren /-typisierungen für die Wasserstofferzeugung und Beschreibung lokaler Rahmenbedingungen für die Anwendung von Wasserstoff ergänzen das bestehende Energiekonzept der Region. In der Betrachtung des Energie-, Industrie- und Mobilitätssektors in der Region wird die Zielperspektive einer dezentralisierten Wasserstoffwirtschaft skizziert.

In einem ersten Schritt wird die Machbarkeit einer dezentralen und optimierten Erzeugung von grünem Wasserstoff in der MRN beleuchtet. Hier werden die Schwerpunktbereiche für die dezentrale Wasserstoffproduktion identifiziert, die eng mit dem Ausbau erneuerbarer Energien gemäß dem Regionalplan verknüpft sind. Darüber hinaus wird konkrete technische Auslegung der nötigen Infrastrukturen differenziert dargelegt.

In einem zweiten Schritt wird ein Plan zur Entwicklung des Mannheimer Hafens als zentrale Drehscheibe für die Wasserstoffversorgung und -distribution erarbeitet. Das erste Ziel besteht darin, die verschiedenen derzeit diskutierten Initiativen in einem konkreten Plan zu vereinen und zu konkretisieren. Weitere Ziele sind die Entwicklung einer umfassenderen Strategie für die Rolle des Mannheimer Hafens in einem Wasserstoff-Ökosystem im Rheingebiet und die Erstellung einer Machbarkeitsstudie zu möglichen Infrastrukturen des Hafens.

Nächste Schritte

Die Ausschreibung „Regionale Wasserstoff-Konzepte“ des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg im ersten Quartal dieses Jahres und dem Beginn der Förderung bereits zum 01. Juni 2024 führt zu einem engen zeitlichen Ablauf von Beantragung (Frist zum 07. April 2024), Bewilligung (28. Mai 2024), Ausschreibung/Angebotsaufforderung im Rahmen der Ausschreibung eines Wasserstoff-Konzepts (24. Mai 2024), Auftragsvergabe und dem tatsächlichen Projektstart.

1. Zuständigkeit des Ausschusses für Regionalentwicklung und Regionalmanagement

Aufgrund der thematischen Verortung/Einordnung (Wasserstoffprojekte der MRN) und des für den vorliegenden Auftragsgegenstand geschätzten Auftragswertes (siehe unter 2.b) ist der Ausschuss für Regionalentwicklung und Regionalmanagement gemäß § 13 Abs. 4 der Verbandssatzung für die Vergabeentscheidung zuständig.

2. Verfahren

a. Inhalt der Ausschreibung

Erstellung eines Wasserstoff-Konzepts für die Region Rhein-Neckar.

b. Geschätzter Auftragswert

Nach entsprechender Markterkundung beträgt der geschätzte Auftragswert bis maximal 100.000 Euro brutto.

c. Wahl der Verfahrensart

Beschränkte Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb gemäß Ziffern 2.3.1 und 2.3.2. der VergabeVwV Baden-Württemberg i.V.m. § 11 Unterschwellenvergabeordnung (UVgO). Der geschätzte Auftragswert liegt unterhalb der in Ziffer 8.2. der VwV Beschaffung Baden-Württemberg für die genannte Verfahrensart festgesetzten Wertgrenze von 100.000 Euro (netto).

d. Auswahl der angefragten Dienstleister

Im Rahmen der beschränkten Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb wurden fünf Unternehmen zur Angebotsabgabe aufgefordert, die aufgrund durchgeführter Markterkundung als für die Auftragsausführung geeignet angesehen wurden.

e. Ausstehende Verfahrensschritte

Die Angebotsfrist wurde auf den 7. Juni 2024 festgelegt (Poststempel). Zum Zeitpunkt des Versands dieser Vorlage an die Gremienmitglieder wird demnach der Eingang der Angebote erwartet.

Die Prüfung und Wertung der Angebote wird in der Woche ab dem 10. Juni erfolgen können. Der Bestbieter wird voraussichtlich bis Mitte Juni ermittelt sein. Der konkrete Vorschlag der Verwaltung bezüglich der Beschlussfassung über die Zuschlagserteilung an den Bestbieter wird mit einer nachgereichten Vorlage mitgeteilt.

III. Einordnung des Sachverhalts in die weiteren Maßnahmen der Regionalentwicklung

Die Metropolregion Rhein-Neckar ist von energieintensiven Unternehmen gekennzeichnet, deren Standortsicherung entscheidend von günstigen, nachhaltigen und sicheren Energie- und Rohstoffversorgungskonzepten abhängt. Wasserstoff nimmt hier eine zentrale Rolle als Energieträger und Rohstoff ein. Gleichzeitig laufen in der Region die Planungen für den Ausbau erneuerbarer Energien und den Umbau ihrer Energieversorgung zu einer dezentralisierten Struktur auf Basis erneuerbarer Energien. Beide Transformationspfade können konzeptionell zusammengeführt große Synergien ergeben.

Der Betrieb erneuerbarer Energieanlagen kann mit der voranschreitenden Durchdringung der Wasserstofftechnologien zusätzliche wirtschaftliche Impulse erhalten. Der massive Ausbau von Erzeugungskapazitäten kann künftig tragfähige Geschäftsmodelle der grünen Wasserstoffwirtschaft mit sich bringen.

VI. Finanzierung

Bei Gesamtausgaben in Höhe von ca. 105.000 Euro und einer Förderquote von 90% bringt der Antragsteller einen Eigenanteil von ca. 10.000 Euro ein. Administriert wird das Projekt von Seiten des Verbandes. Mit der inhaltlichen Durchführung wird die MRN GmbH beauftragt. Der Eigenanteil von 10.000 € wird zu je zu 50% vom Verband und der MRN GmbH an diesem gemeinschaftlichen Projekt getragen.

gez. Ralph Schlusche